

Der Besuch vom Lande.

Einige Wochen später kommt einmal ein Leiterwagen vor das Haus gefahren, und auf den Strohbindeln, die drin liegen, sitzen der alte Vater Martin, Mutter Anna, ihr Enkel, der Sohn des Dorfschulmeisters, ein kleiner fröhlicher Bursche von sechs Jahren. Trina freut sich, ihre alten Aeltern zu sehen und den kleinen Knaben, den sie zur Taufe gehalten hat. Alle drei steigen aus und gehen ins Haus. Die Mutter bringt ihnen Frühstück, und die Kinder sind sehr froh über den kleinen Spielkameraden, der vielleicht bis zum andern Morgen bei ihnen bleiben soll. Vater Martin hat Kartoffeln mitgebracht zum Wintervorrath, vier große Säcke und zwei kleine, die trägt er, nachdem er sich erquickt hat, mit Trina und Martha in den Keller. Die beiden kleinen Säcke müssen sie aber stehen lassen; denn der Alte hat extra zwei so kleine genommen, damit Karl und Peter, der kleine Bauerjunge, jeder einen Sack in den Vorrathskeller tragen können. Das geschieht auch. Die Mutter bezahlt dem Martin dann die Kartoffeln und dieser geht darauf fort, um verschiedene Dinge in der Stadt zu besorgen. Mutter Anna plaudert mit Trina, und die Kinder spielen mit einander. Ehe es aber dunkel wird, giebt Mama Lottchen vier Schillinge, damit sie für den kleinen Peter einen Drachen kaufe, den er sich sehr wünscht und der ganz in der Nähe zu haben ist. Marie, Karl und Peter gehen voll Freude mit Lottchen zu der Frau, die an der andern Seite der Straße einen kleinen Laden hat. Eine Menge kleiner Drachen hängen an der Wand und vor den Fenstern. In der Mitte prangt ein einziger großer von roth, schwarz und gelbem Papier. Er ist wunderhübsch, und im mittelften rothen Felde glänzt ein